

Textilherstellung – die Schattenseiten

Wusstest du, dass viele Textilien im Ausland unter prekären Bedingungen produziert werden? Dabei wird die Umwelt durch den Einsatz von Pestiziden und den hohen Wasserverbrauch stark belastet. In der Textilverarbeitung kommen beim Bleichen, Färben und Imprägnieren Chemikalien zum Einsatz, die sowohl der Umwelt als auch der Gesundheit schaden.

Beim Zuschneiden der Stoffe und beim Nähen erhalten die Arbeiter:innen oft nur einen Lohn, der kaum die grundlegenden Lebenshaltungskosten deckt. Zudem sind Näher:innen oft Diskriminierung und sexueller Belästigung ausgesetzt.

Aber dabei muss es nicht bleiben. Als Konsument:innen haben wir die Möglichkeit, darauf zu reagieren. Im Folgenden geben wir Anregungen zum fairen und nachhaltigen Einkaufen.

Brauche ich das wirklich?

Die Kleidungsindustrie funktioniert nach dem Prinzip, möglichst schnell und möglichst günstig neue Kollektionen auf den Markt zu bringen – mit dem Ziel, in uns künstliche Bedürfnisse zu wecken. Wir können uns kritisch fragen, wie viele Kleidungsstücke wir tatsächlich brauchen.

Ein erster Schritt ist, weniger, dafür aber gezielter einzukaufen. Hilfreich ist ein Grundsortiment aus gut kombinierbarer Kleidung, das durch einige ausgewählte, besondere Stücke ergänzt wird. Auf diesem Weg entsteht außerdem mehr finanzieller Spielraum, um Marken zu unterstützen, die ethisch verantwortlich handeln.

Muss es neu sein?

Kleidung muss nicht immer neu gekauft werden. Allein in Karlsruhe gibt es zahlreiche Secondhand-Läden, die gut erhaltene und zudem preiswerte Ware anbieten. Stöbern lohnt sich! Eine Übersicht über Secondhand-Läden in Karlsruhe findest du auf der Karte auf der Rückseite.

Auch online gibt es viele Möglichkeiten, Secondhand-Kleidung zu kaufen oder eigene Schrankhüter zu verkaufen. Wer einfach nur seinen Kleiderschrank aussortieren möchte, kann Kleidung in vielen Secondhand-Läden abgeben – und so dazu beitragen, Ressourcen weiter zu nutzen.

Kann ich es reparieren (lassen)?

Bekommt die liebgewonnene Hose oder der Pulli doch einmal ein Loch, ist das kein Grund zur Panik. Schneidereien können nahezu alle Arten von Löchern so stopfen, dass die betroffene Stelle wieder voll belastbar wird und optisch kaum auffällt. Im Karlsruher leih.lokal gibt es ein Reparaturcafé mit Nähwerkstatt, in dem man mit fachkundiger Unterstützung seine Kleidung und weiteres reparieren kann: reparaturcafe-karlsruhe.de

Wie wurde produziert?

Immer mehr Marken – auch kleinere Labels – setzen auf ethische Herstellungsbedingungen und Nachhaltigkeit. Einige bevorzugen die regionale Produktion, andere achten auf hohe soziale und ökologische Standards, selbst wenn sie im Ausland fertigen lassen.

Hat das Kleidungsstück ein Produktsiegel?

Produktsiegel schaffen Transparenz über soziale und ökologische Standards. Sie werden von staatlichen Stellen, NGOs oder der Privatwirtschaft vergeben – und beziehen sich oft nur auf einen Teil der Produktionskette. Manche Siegel betonen vor allem ökologische, andere hingegen soziale Aspekte. Websites wie ci-romero.de/labelchecker und siegelklarheit.de bieten Informationen über verschiedene Siegel und deren Glaubwürdigkeit. Hier drei der bekanntesten und empfehlenswertesten Siegel:



höchster sozialer Standard im Nähprozess

Fokus auf ökologische Standards entlang der Produktionskette

Fokus auf Arbeitsbedingungen und fairen Handel im Baumwollanbau





Die Lokale Agenda 21 Karlsruhe bietet weitere Anregungen für nachhaltigen Konsum über Kleidung hinaus auf gruenermarktplatz.de

Herausgeber

Wir, die Micha-Lokalgruppe Karlsruhe, haben dieses Faltblatt erstellt. Als Teil der Nehemia Initiative e. V. in der Südstadt setzen wir uns auf Grundlage unseres christlichen Glaubens für globale Gerechtigkeit ein, inspiriert von den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Der Name Micha bezieht sich auf den gleichnamigen biblischen Propheten, der auf gesellschaftliche Missstände hinwies und Gerechtigkeit einforderte.

Uns liegt besonders die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen am Herzen. Als Teil des Netzwerks Micha Deutschland e. V. haben wir daher im Jahr 2014 an der Kampagne „gut zu (er)tragen?“ teilgenommen und eine Broschüre zur Aufklärung entworfen. Im Jahr 2025 haben wir sie als kompaktes Faltblatt neu aufgelegt. Aufgeführt sind Secondhand-Läden sowie Geschäfte in Karlsruhe, die faire oder ökologische Labels führen.

Wir freuen uns jederzeit über Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Faltblatt sowie über Interesse an unserer Gruppe und unseren Aktivitäten. Der Druck dieses Faltblatts wurde durch die Stadt Karlsruhe ermöglicht.

-  michainitiativeka
-  Micha.Lokalgruppe.Karlsruhe
-  micha.nehemia-initiative.de
-  micha.ka@nehemia-initiative.de



V. i. S. d. P.: Peter Diez
12. Auflage (Oktober 2025)
gedruckt auf 100% Recyclingpapier (Blauer Engel)



FAIRE KLEIDUNG

NACHHALTIG EINKAUFEN IN KARLSRUHE

Secondhand-Läden

- 1 Charisma
Jollystr. 17
- 2 Déja-vu
Windeckstr. 7
- 3 Furore
Werderplatz 32
- 4 High Style
Klauprechtstr. 27
- 5 Hot Wollée
Yorckstr. 24
- 6 Kashka
Karlstr. 56
- 7 Laden23
Karlstr. 124
- 8 La Lu Boutique
Kriegsstr. 96
- 9 Mann-o-Mann
Yorckstr. 2
- 10 NearlyNew
Körnerstr. 38
- 11 Nimm's mit
Kaiserstr. 53
- 12 Oxfam
Waldstr. 41-43
- 13 Schätzchen
Weinbrennerstr. 34
- 14 Second Soul
Herrenstr. 42
- 15 The Hunter
Winterstr. 44B
- 16 Vintage Revivals
Karlstr. 66
- 17 Wertvoll Brautladen
Kaiserpassage 4

Nachhaltige und faire Kleidung

- A Comazo
Karlstr. 56
- B glore
Waldstr. 52
- C Home of Blues
Amthausstr. 2+5, Durlach
- D Kult
Herrenstr. 38
- E Laden Zwei
Goethestr. 41
- F Matsch mit Sahne
Yorckstr. 6
- G trigema
Pforzheimer Str. 202, Ettl.
- H UNiKAT
Kaiserstr. 145
- J Unser Onkel
Nelkenstr. 17
- K Spinnrad Naturtextilien
Karlstr. 99
- L Weltladen
Lammstr. 7A

